

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-04-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arthur Schroeter,

Herrsching-Ammersee/Obb., den 4.8.1950
Postfach:28.

Sehr geehrter lieber Herr B o n s e l s !

In Beantwortung Ihrer letzten liebenswürdigen Zeilen v. 24. v. Mts. für die ich herzlich danke, möchte ich Ihnen noch wie folgt mitteilen: Ich habe alle Ihre Bilder zu MARIO u. GISELA gut erhalten und dieselbe Rolle gleich anschließend benützt, um sie mit zwölf, allen sich in meinem Besitz befindlichen Bildern zu MARIO 1. Bd., geschlossen als E. Sdg. nach Düsseldorf zu senden. Ferner schrieb ich Herrn Specht wegen des Bildmotivs: TOD d. MUTTER - und falls auch er das Bild nicht haben sollte, so wäre ich dafür, daß man dasselbe überhaupt fallen läßt und die Bilderserie mit dem Bild: MARIO's ANKUNFT vor d. WALDHÜTTE beginnt. - Und, vielleicht hätten die Herren des Hoch-Verlags bei Ihrer Auslese dieses erstgenannte Motiv sowieso nicht genommen? - Jedenfalls sollen Sie hierdurch wissen, lieber Herr Bonsels, daß ich die Bilder nun abgeschickt habe und der Dinge harre, die da kommen wollen. -

Sehr freute es mich von Ihnen zu hören, daß der Verlag das Bild: MARIO entdeckt den SEE für einen Schutzumschlag vorgesehen hat. Das besagt doch schon allein, mit wieviel mehr Verständnis und Bereitschaft dieser neue Verlag an die Sache herangeht, nicht wahr? -

Inzwischen hoffe und wünsche ich sehr, daß Sie sich in Ambach und in Ihrer vertrauten Häuslichkeit von Ihrer „Schweizer Erholungsreise“ gut erholt haben. Mir ging das in den letzten Jahren genau so. Ich fuhr immer mobiler hinein, als ich herauskam. - Sie sehen, auch mir wachsen wieder ermutigende Kräfte, was bei dieser Blütenpracht und dem ganz ungewöhnlich milden Wetter, (was mich so an dänische, ausgeglichene Breiten erinnert) - ja auch kein Wunder ist.

Es wird mich freuen von Ihnen bald zu hören und so bin ich immer wieder mit den herzlichsten Wünschen und Grüssen

I h r ergebenst:

Armin Schneider.

WALDEMAR BONSELS

AMBACH, 24. April 1950
AM STARNBERGER SEE

Herrn Arthur Schröter

Herrsching.

Lieber Herr Schröter.

Auf Veranlassung Ihres Briefs übersende ich Ihnen heute die Originale zu "Mario und die Tiere", die sich hier noch vorgefunden haben. Ich habe sie, Ihrem Wunsch entsprechend, aus dem Passepartout genommen und hoffe sie gelangen gut in Ihre Hände. Die Bilder zu "Mario und Gisela" dagegen behalte ich noch hier, da ich sie ungern einer einzigen Rolle anvertraue und nicht aus dem Passepartout nehmen möchte. Ich denke, Sie oder Ihr Bruder werden sie eines Tages hier abholen.

Ich bin nu sehr gespannt und hoffe herzlich mit Ihnen, dass der Hoch-Verlag in Düsseldorf seine guten Vorsätze wird durchführen können. Entscheidend bleiben immer noch die Kalkulationen für die farbigen Reproduktionen. Ich tue ~~was~~ ich kann, um durchzusetzen, dass wir endlich das Buch in seiner ursprünglich bestimmten Form erhalten werden.

Mit den herzlichsten Grüßen

stets Ihr

Waldemar Bonsels